

# Die Welt gehört den mächtigen Finanzjongleuren

Wirtschaftsjournalist Hans-Jürgen Jakobs spricht im Erich-Kästner-Gymnasium über Strippenzieher der Erde

Von Stephanie Zerm

**Laatzen-Mitte.** „Wem gehört die Welt?“ Dieser Frage hat der Wirtschaftsjournalist Hans-Jürgen Jakobs sein gleichnamiges Buch gewidmet. Seine Antwort fällt jedoch ernüchternd aus. Aus Jakobs Sicht gehört die Welt rund 200 mächtigen Finanzstrategen.

Am Dienstagabend hat der renommierte Wirtschaftsjournalist sein Buch im Rahmen der Wissenschaftstage am Erich-Kästner-Gymnasium rund 120 Zuhörern vorgestellt. Neben zahlreichen Schülern waren auch viele Laatzer Bürger zu der Veranstaltung ins Forum des Erich-Kästner-Schulzentrums gekommen.

## „Schule nach außen öffnen“

„Das freut uns besonders, da wir die Schule an den Wissenschaftstagen auch nach außen öffnen wollten“, sagte Lehrer Tobias Franz, der die Veranstaltungsreihe mit organisiert hat. Bei den Wissenschaftstagen bietet die Schule über einen Zeitraum von vier Wochen jeden Dienstagabend einen Vortrag von externen Experten zu verschiedenen

Themen an. Der Vortrag von Hans-Jürgen Jakobs war der dritte und vorletzte in der Reihe.

In seinem Buch hat der Journalist unter Mitwirkung von 20 Auslandskorrespondenten und 30 Fachredakteuren des Handelsblatts sowie der Hilfe von Mitarbeitern des von Bert Rürup geleiteten Handelsblatt Research Instituts auf insgesamt 680 Seiten beschrieben, wer die zentralen Felder der Weltwirtschaft domi-

# 200

niert und welche Geldmassen dabei im Spiel sind. Finanzstrategen gehört laut Wirtschaftsjournalist Hans-Jürgen Jakobs die Welt. Von den noch relativ unbekanntesten Investoren und Gründern geht die Macht aus.

niert und welche Geldmassen dabei im Spiel sind.

Mit billionenschweren Fonds legten Unternehmen wie Blackrock, Blackstone oder Qatar Investment

mehr Geld an, als ganz Deutschland erwirtschaftete. „Sie dominieren längst die zentralen Felder der Weltwirtschaft und konzentrieren Geld und Einfluss wie nie zuvor“, erklärte Jakobs, der als Senior Editor beim Handelsblatt arbeitet.

Wer hinter diesen Unternehmen steckt, hat der studierte Volkswirt detailliert in seinem Buch aufgezeigt. „Von den Investoren geht die Macht aus – und die kennen wir äußerst selten.“ Dabei nennt er Namen wie Larry Fink, Stephen Schwarzman oder Abdullah bin Mohammed bin Saud Al-Thani, die bislang kaum jemandem geläufig waren. Stephen Schwarzman etwa, der Gründer der Investmentgesellschaft Blackstone und Berater von Donald Trump, hat laut Jakobs 2015 ein zu versteuerndes Einkommen von 800 Millionen Dollar gehabt.

## „Riesen geben Preise vor“

In der ungleichen Verteilung von Einkommen und Vermögen sieht Jakobs, der auch schon für den Spiegel und die Süddeutsche Zeitung gearbeitet hat, eine große Gefahr. „Die wenigen Konzern-Riesen haben es nicht mehr nötig, sich um

die Konsumenten zu bemühen. Sie können die Preise beliebig erhöhen.“ Hier sieht Jakobs die Politik gefordert, die sich auf bessere Wettbewerbsregeln einigen und die sozialen Verpflichtungen von Eigentum und Kapital einfordern müsse.

Aber auch Unternehmen und Verbraucher könnten etwas tun. Unternehmen könnten etwa ihre Mitarbeiter durch Aktien am Erfolg beteiligen und Verbraucher darauf

achten, von welchen Unternehmen sie Produkte kaufen.

Das Erich-Kästner-Gymnasium war die erste Schule, an der Jakobs sein Buch vorstellte. Die nächste Veranstaltung im Rahmen der Wissenschaftstage beginnt am Dienstag, 28. November, um 19.30 Uhr im Forum der KGS. Dann spricht der Chemiker Professor Holger Butenschön über „Katalyse – Kurze Wege in der Chemie“.



Hans-Jürgen Jakobs erklärt im Erich-Kästner-Gymnasium in Laatzen, wem die Welt gehört. FOTO: ZERM